Einführungsphase 1. Halbjahr **Halbjahresthema: Auf der Suche nach Identität und meinem Weg durch das Leben – vereinbar mit Glaube und Vernunft?**	
Unterrichtsvorhaben I	Unterrichtsvorhaben II
Thema: **Religion in meiner Welt: Woran wir heute glauben**	Thema: **Glaube und Vernunft: Geht das zusammen?**
Inhaltsfelder IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 4: Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt Inhaltliche Schwerpunkte - Religiosität in der pluralen Gesellschaft Zeitbedarf: ca. 20 Std. **Kompetenzen** **Sachkompetenz** *Wahrnehmungskompetenz*: Die Schülerinnen und Schüler - Identifizieren religiöse Spuren und Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) in der Lebenswelt, - Unterscheiden mögliche Bedeutungen von Religion im Leben von Menschen, - Entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung, - Setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen. *Deutungskompetenz*: Die Schülerinnen und Schüler - Deuten religiöse Spuren und Ausdrucksformen (Symbole, Riten, My-	**Inhaltsfelder** IF 2: Christliche Antwort auf die Gottesfrage IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive Inhaltliche Schwerpunkte - Das Verhältnis von Vernunft und Glauben Zeitbedarf: ca. 20 Std. **Kompetenzen** **Sachkompetenz** *Wahrnehmungskompetenz:* Die Schülerinnen und Schüler - Bestimmen Glauben und Wissen als unterschiedliche Zugänge zur Wirklichkeit in ihren Möglichkeiten und Grenzen, - Erläutern an der Erschließung eines bibl. Beispiels die Arbeitsweise der Theologie, - Erklären an einem bibl. Beispiel den Charakter der Bibel als Glaubenszeugnis, - Entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung, - Setzen eigene Antwortversuche und deren Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen, - Identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart, - Identifizieren Merkmale religiöser Sprache und erläutern ihre Bedeu-

then, Räume, Zeiten) in der Lebenswelt, - Deuten eigene religiöse Vorstellungen in Auseinandersetzung mit Film, Musik, Literatur oder Kunst, - Analysieren methodisch angeleitet lehramtliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen, - Analysieren methodisch angeleitet Bilder in ihren zentralen Aussagen. **Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler - Bewerten die Thematisierung religiöser Fragen und Aspekte in ihrer Lebenswelt im Hinblick auf Inhalt und Form, - Beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrundeliegende Verständnis von Religion. **Methodenkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler - Beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe, - Bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf. **Handlungskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler - Sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz, - Greifen im Gespräch über religiös relevante Themen Beiträge anderer sachgerecht und konstruktiv auf.	tung, - Bestimmen exemplarisch das Verhältnis von Wissen, Vernunft und Glaube. *Deutungskompetenz*: Die Schülerinnen und Schüler - Beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe, - Analysieren methodisch angeleitet, lehramtliche theologische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode, - Analysieren methodisch angeleitet Bilder in ihren zentralen Aussagen. **Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler - erörtern ausgehend von einem historischen oder aktuellen Beispiel das Verhältnis von Glauben und Wissen, - erörtern die Verantwortbarkeit des Glaubens vor der Vernunft, - beurteilen kritisch Positionen fundamentalistischer Strömungen, - beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrundeliegende Verständnis von Religion. **Methodenkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler - analysieren methodisch angeleitet lehramtliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen, - recherchieren methodisch angeleitet in Archiven, Bibliotheken und/oder im Internet, arbeiten Informationen heraus und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen,

	- bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf. **Handlungskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler - greifen im Gespräch über religiös relevante Themen Beiträge anderer sachgerecht und konstruktiv auf.

Einführungsphase 2. Halbjahr **Auf der Suche nach Zugehörigkeit und Hoffnung im Leben**	
Unterrichtsvorhaben III	Unterrichtsvorhaben IV
Thema: **Was den Menschen ausmacht**	Thema: **Ich war´s (nicht)!- ethisch handeln**
Inhaltsfelder IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 5 Verantwortliches Handeln und der Umgang mit Leben Inhaltlicher Schwerpunkt: - Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes - Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben Zeitbedarf: ca. 20 Std. **Kompetenzen** **Sachkompetenz** *Wahrnehmungskompetenz* Die Schülerinnen und Schüler - unterscheiden Menschenbilder hinsichtlich ihrer Aussagen zum Wesen, der Bestimmung und den Handlungsspielräumen des Menschen,	**Inhaltsfelder** IF 5 Verantwortliches Handeln und der Umgang mit Leben IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive Inhaltliche Schwerpunkte - Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben - Charakteristika christlicher Ethik Zeitbedarf: ca. 20 Std. **Kompetenzen** **Sachkompetenz** *Wahrnehmungskompetenz* Die Schülerinnen und Schüler - Erläutern Schritte ethischer Urteilsfindung, - Erläutern die Verantwortung für sich und andere und vor Gott als we-

- benennen an Beispielen aus der bibl. Urgeschichte (Gen 1-11) wesentliche Aspekte einer biblisch-christlichen Sicht des Menschen, - beschreiben konkrete Situationen des Umgangs mit menschlichem Leben als ethische Herausforderungen, - entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung. *Deutungskompetenz* Die Schülerinnen und Schüler - erläutern am Bsp. der biblischen Schöpfungserzählungen Aspekte einer biblisch-christlichen Sicht des Menschen vor seinem historischen Hintergrund, - stellen Zusammenhänge zwischen ethischen sowie religiösen Prinzipien und der Frage nach dem Umgang mit dem Leben her, - stellen vor dem eigenen biographischen Hintergrund, die Entwicklung ihrer Vorstellungen vom Menschen – als Frau und Mann – dar. - Analysieren methodisch angeleitet lehramtliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen. **Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler - Erörtern die Relevanz einzelner Glaubensaussagen für das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit, - beurteilen die biblische Rede von Geschöpf und Ebenbild Gottes hinsichtlich ihrer lebenspraktischen Konsequenzen - beurteilen verschiedene ethische Positionen zum Umgang mit Leben und wägen diese in ihren Konsequenzen gegeneinander ab. **Handlungskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler	sentliches Element christlicher Ethik, - Entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung, - Identifizieren Merkmale religiöser Sprache und erläutern ihre Bedeutung, - beschreiben konkrete Situationen des Umgangs mit menschlichem Leben als ethische Herausforderung - identifizieren christliche Beiträge in der gesellschaftlichen Diskussion zu Natur und Umwelt unter dem Aspekt „Schöpfungsverantwortung“, - unterscheiden verschiedene Menschenbilder hinsichtlich ihrer Aussage zum Wesen, der Bestimmung und dem Handlungsspielräumen des Menschen. - *Deutungskompetenz* Die Schülerinnen und Schüler - analysieren methodisch angeleitet Bilder in ihren zentralen Aussagen, - deuten ethische Herausforderungen als religiös relevante Entscheidungssituationen, - stellen Zusammenhänge zwischen ethischen sowie religiösen Prinzipien und der Frage nach dem Umgang mit dem Leben her, - stellen vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Entwicklung ihrer eigenen Vorstellungen vom Menschen dar. **Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler - beurteilen verschiedene ethische Positionen zum Umgang mit Leben (und Tod) und wägen diese in ihren Konsequenzen gegeneinander ab, - beurteilen christliche Stellungnahmen zu ethischen Problemen in Bezug auf biblischer Begründungen, - erörtern den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung, - erörtern die Relevanz einzelner Glaubensaussage für das eigene Le-

- greifen im Gespräch über religiös relevante Themen Beiträge anderer sachgerecht und konstruktiv auf, - treffen eigene Entscheidungen in ethisch relevanten Zusammenhängen unter Berücksichtigung des christlichen Menschenbildes.	ben und die gesellschaftliche Wirklichkeit, - beurteilen die biblische Rede von Geschöpf und Ebenbild Gottes hinsichtlich ihrer lebenspraktischen Konsequenzen. **Handlungskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler - nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive, - greifen im Gespräch über religiös relevante Themen Beiträge anderer sachgerecht und konstruktiv auf, - treffen eigene Entscheidungen in ethisch relevanten Zusammenhängen unter Berücksichtigung des christlichen Menschenbildes.

Q1: Qualifikationsphase 1. Halbjahr
Als Mensch Orientierung suchen – sich Herausforderungen des Glaubens stellen

Unterrichtsvorhaben I	Unterrichtsvorhaben II
Thema: **Gott? Wer ist das? - Die christliche Antwort auf die Gottesfrage**	Thema: **„Hat Gott die Welt sich selbst überlassen?“ Herausforderungen des christl. Glaubens an Gott zwischen Atheismus und Theodizee**
Inhaltsfelder IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus Inhaltliche Schwerpunkte: - Vorstellungen von Gott - Biblische Rede/Erfahrungen von Gott - Reich-Gottes Verkündigung in Tat und Wort - Jesus von Nazareth, der Christus Zeitbedarf: ca. 20 Std. **Kompetenzen** **Sachkompetenz:** *Wahrnehmungskompetenz* Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben u.a. an bibl. Texten Gottes- und Menschenbilder in ihren dunklen und hellen Seiten - beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierung des Gottes-verständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi, - vergleichen das bibl. Reden von Gott mit anderen Arten von Gott zu sprechen,	**Inhaltsfelder** IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus Inhaltliche Schwerpunkte: - Die Frage nach der Existenz Gottes/Religionskritik - Biblische Rede von Gott - Reich-Gottes Verkündigung in Tat und Wort Zeitbedarf: ca. 20 Std. **Kompetenzen** **Sachkompetenz:** *Wahrnehmungskompetenz* Die Schülerinnen und Schüler - skizzieren die jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontexte, in denen sich die Gottesfrage stellt, - beschreiben Anlässe für die Theodizee-Frage, - unterscheiden Denkmuster, in denen die Rede von Gott und seinem Handeln verteidigt oder verworfen wird, - erläutern die unterschiedlichen Menschenbilder bzw. Wirklichkeits-verständnisse die verschiedenen Antworten auf die Gottesfrage zu-grunde liegen, - identifizieren die Frage nach einem verlässlichen Grund des eigenen

- benennen Kennzeichen der bibl. Rede von Gott. *Deutungskompetenz* Die Schülerinnen und Schüler - deuten unterschiedliche bibl. Gottes- und Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung und der zugrundeliegenden menschlichen Erfahrungen, - skizzieren die Wirkungsgeschichte ausgewählter bibl. Gottes- und Menschenbilder, - stellen das christl. Verständnis des Auftreten Jesu als Anbruch des Reiches-Gottes dar, - erläutern vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Entstehung ihrer individuellen Vorstellungen von Gott und dem Menschen, - vergleichen Kriterien orientiert unterschiedliche Jesusdeutungen, - erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christen ergeben, *Urteilskompetenz:* Die Schülerinnen und Schüler - beurteilen die verschiedenen Gottes- und Menschenbilder hinsichtlich der lebenspraktischen Konsequenzen in ihrer Lebenswelt.	Lebens und allen Seins als Hintergrund der Frage nach der Existenz Gottes. *Deutungskompetenz:* Die Schülerinnen und Schüler - deuten religionskritische Entwürfe der Bestreitung Gottes im Kontext ihrer Entstehung, - vergleichen unterschiedliche Ansätze angesichts der Erfahrung von Leid und Tod angemessen von Gott zu sprechen. *Urteilskompetenz:* Die Schülerinnen und Schüler - erörtern die Theodizee-Frage vor dem Hintergrund des Leidens in der Schöpfung, - beurteilen religionskritische Entwürfe hinsichtlich ihrer Überzeugungskraft.

Q1: Qualifikationsphase 2. Halbjahr
„Als Mensch Orientierung suchen – Auf den Spuren Jesu Christi“

Unterrichtsvorhaben III	Unterrichtsvorhaben IV
Thema: G**estatten: Jesus von Nazareth – bibl./historischer Jesus und seine Verkündigung des Reich Gottes**	Thema: **Jesu Ende?!- Tod, Auferstehung, Himmelfahrt und wie es mit seiner Sache weiter geht**
Inhaltsfelder IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage Inhaltliche Schwerpunkte: - Jesus von Nazareth, der Christus - Reich-Gottes Verkündigung in Tat und Wort Zeitbedarf: ca. 20 Std. **Kompetenzen** **Sachkompetenz** *Wahrnehmungskompetenz:* Die Schülerinnen und Schüler - stellen Jesu Botschaft vom Reich-Gottes anhand der Gleichnisse und der Bergpredigt dar, - beschreiben in Grundzügen die christliche Auffassung des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi.	**Inhaltsfelder** IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt Inhaltliche Schwerpunkte: - Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung - „Ich bin…“- Selbstaussagen Jesu Zeitbedarf: ca. 20 Std. **Kompetenzen** **Sachkompetenz** *Wahrnehmungskompetenz* Die Schülerinnen und Schüler - stellen zentrale Aspekte der biblischen Überlieferung von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu dar, - unterscheiden und beschreiben Beteiligte und Verantwortliche an Prozess und Hinrichtung Jesu, - beschreiben unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu.

Deutungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler - stellen das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch des Reiches Gottes dar, - erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes Verkündigung Jesu ergeben, - erläutern die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung. *Urteilskompetenz:* Die Schülerinnen und Schüler - beurteilen Handlungsweisen der Kirche und der Christen vor dem Hintergrund des Anspruchs gesellschaftlichen Herausforderungen in Geschichte und Gegenwart gerecht zu werden, - erörtern individuelle und soziale lebenspraktische Folgen der Reich-Gottes-Botschaft in Geschichte und Gegenwart.	*Deutungskompetenz* Die Schülerinnen und Schüler - erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben, - analysieren die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu und deuten sie als spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses, - analysieren und interpretieren unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu in Wissenschaft, Literatur und Kunst, - erläutern alttestamentliche Bezüge in den Passionserzählungen. *Urteilskompetenz:* Die Schülerinnen und Schüler - erörtern Fragen nach Verantwortung und Schuld im Kontext der christlichen Rede von der Kreuzigung Jesu, - erörtern die Relevanz der Botschaft von der Auferweckung für den einzelnen Christen bzw. die einzelne Christin, die Kirche und den interreligiösen Dialog, - - erörtern unterschiedliche Interpretationen von Auferweckung.

Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS - Halbjahresthema – 1.Hj.: „Die Kirche und ihre Aufgaben in der Welt“	
Unterrichtsvorhaben I	Unterrichtsvorhaben II
Thema: **biblische Grundlegung zur Kirche und die Institution Kirche und deren Verhältnis zum Staat**	**Thema: Die Barmer Theologische Erklärung und die soziale Verantwortung der modernen Kirche**
Inhaltsfelder: IF 3 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt IF 4 Das Evangelium von Jesus Christus Inhaltliche Schwerpunkte: - bibl. Grundlagen zur Kirche - Kirche und Staat- Verhältnisbestimmungen Zeitbedarf: ca. 20 Std. **Kompetenzen** **Sachkompetenz** *Wahrnehmungskompetenz* Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben aus dem Selbstverständnis der Kirche erwachsende Handlungsfelder, - differenzieren zwischen theologischem Selbstverständnis der Kirche und ihren gesellschaftlichen Aktivitäten, - beschreiben den Aufbau und die Gliederung der Evangelischen Kirche	**Inhaltsfelder:** IF 3: Die Kirche und ihre Aufgaben in der Welt IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation Inhaltliche Schwerpunkte: - Barmer Theologische Erklärung - Kirche in pluraler Gesellschaft - Kirche in sozialer Verantwortung Zeitbedarf: ca. 20 Std. **Kompetenzen** **Sachkompetenz** *Wahrnehmungskompetenz* Die Schülerinnen und Schüler - stellen Beziehungen her zwischen dem Selbstverständnis und dem

in Deutschland und wesentliche Faktoren ihres Entstehungsprozesses, - benennen Akzente, die von christlichen Kirchen in den Dialog der Religionen eingebracht werden. *Deutungskompetenz* Die Schülerinnen und Schüler - analysieren und vergleichen unterschiedliche Ansätze der Verhältnisbestimmung von Christinnen bzw. Christen und Kirche zum Staat und zur gesellschaftlichen Ordnung in Geschichte und Gegenwart, - erläutern an Beispielen unterschiedliche Formen des gesellschaftlichen Engagements der Kirche in ihrem jeweiligen historischen Kontext. **Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler - beurteilen Handlungsweisen der Kirche und von Christinnen und Christen vor dem Hintergrund des Anspruchs, gesellschaftlichen Herausforderungen in Geschichte und Gegenwart gerecht zu werden, - beurteilen das Verhältnis der Kirche zum Staat an ausgewählten Beispielen der Kirchengeschichte.	Auftrag der Kirche sowie den in Geschichte und Gegenwart in der Gesellschaft wahrgenommenen Funktionen, - beschreiben den Aufbau und die Gliederung der Evangelischen Kirche in Deutschland und wesentliche Faktoren ihres Entstehungsprozesses, - benennen aktuelle und zukünftige Herausforderungen für die Kirchen und setzen sie zum Auftrag der Kirche in Beziehung, - benennen Akzente, die von christlichen Kirchen in den Dialog der Religionen eingebracht werden. *Deutungskompetenz* Die Schülerinnen und Schüler - erläutern an Beispielen unterschiedliche Formen des gesellschaftlichen Engagements der Kirche in ihrem jeweiligen historischen Kontext, - analysieren sich wandelnde Bestimmungen des Auftrags der Kirche und deuten sie im Kontext des Anspruchs, eine „sich immer verändernde Kirche“ zu sein, - deuten Positionen einer theologisch begründeten Kritik an der Kirche und ihrem Handeln in Geschichte und Gegenwart im Kontext unterschiedlicher Kirchenverständnisse, - erläutern Beiträge der christlichen Kirchen zum Dialog der Religionen vor dem Hintergrund ihres Selbstverständnisses, - analysieren Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts der Herausforderungen im 21. Jahrhundert vor dem Hintergrund ihres theologischen Selbstverständnisses. **Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler

	- beurteilen Handlungsweisen der Kirche und von Christinnen und Christen vor dem Hintergrund des Anspruchs, gesellschaftlichen Herausforderungen in Geschichte und Gegenwart gerecht zu werden, - beurteilen Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts aktueller und zukünftiger Herausforderungen aus unterschiedlichen Perspektiven, - beurteilen Rolle und Positionen der christlichen Kirchen im Dialog der Religionen.
Qualifikationsphase (Q2) – GK – Halbjahresthema – 2.Hj.: „Die Sinngebung menschlichen Daseins und verantwortlichen Handelns aus christlicher Motivation“	
Unterrichtsvorhaben III	Unterrichtsvorhaben IV
Thema: **Was ist Ethik und zu welchen medizinischen Konfliktfeldern kann sie führen?**	Thema: **Zukunftsangst und Zukunftshoffnung**
Inhaltsfelder IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation Schwerpunkte: - Gerechtigkeit und Ethik Zeitbedarf: ca. 15 Std. **Kompetenzen** **Sachkompetenz** *Wahrnehmungskompetenz* Die Schülerinnen und Schüler - ordnen ethische Herausforderungen unterschiedlichen Modellen der Ethik zu,	**Inhaltsfelder** IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung Schwerpunkte: - Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung Zeitbedarf: ca. 15 Std. **Kompetenzen** **Sachkompetenz** *Wahrnehmungskompetenz* Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen verschiedene ethische Begründungsansätze in Religionen und Weltanschauungen und stellen die Charakteristika einer christlichen Ethik heraus, - beschreiben anhand unterschiedlicher Positionen das Verständnis von Gerechtigkeit und Frieden und deren Kombinierbarkeit, - benennen Situationen, in denen die Frage von Gerechtigkeit und Frieden gegenwärtig relevant wird, - identifizieren christliche Beiträge von Personen und Institutionen in der gesellschaftlichen Diskussion zu Gerechtigkeit und Frieden. *Deutungskompetenz* Die Schülerinnen und Schüler - benennen zu den Stichworten Gerechtigkeit und Frieden individuelle und soziale Herausforderungen für ein christliches Gewissen, - erläutern Handlungsoptionen aus unterschiedlichen ethischen Modellen für ausgewählte ethische Handlungssituationen, - stellen Begründungszusammenhänge dar, die einem Handeln im Interesse der Gerechtigkeit und des Friedens einer christlichen Ethik zugrunde liegen. **Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler - beurteilen Dilemma-Situationen im Kontext von Gerechtigkeit und Frieden und setzen sie in Beziehung zu christlichen Urteilen, - erörtern verschiedene Möglichkeiten des gesellschaftspolitischen Engagements einer Christin bzw. eines Christen, - beurteilen theologische und anthropologische Aussagen in ihrer Bedeutung für eine christliche Ethik unter dem Aspekt der Reichweite bzw. des Erfolgs eines Einsatzes für Gerechtigkeit und Frieden.	- ordnen Aspekte eines christlichen Geschichtsverständnisses mit Blick auf Zukunftsangst und Zukunftshoffnung in Grundzüge apokalyptischen Denkens ein, - skizzieren wesentliche historische Rahmen- und Entstehungsbedingungen apokalyptischer Vorstellungen, - beschreiben auf der Basis des zugrundeliegenden Gottes- bzw. Menschenbildes christliche Bilder von Gericht und Vollendung. *Deutungskompetenz* Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung mit der Vorstellung vom „eschatologischen Vorbehalt“, - formulieren die Verbindung von Schrecken und Hoffnung, wie sie sich im apokalyptischen Denken zeigt, - erläutern, inwieweit die Annahme eines eschatologischen Vorbehaltes utopische Entwürfe relativiert, - deuten die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für Christinnen bzw. Christen und die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung. **Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler - beurteilen die Auswirkungen verschiedener Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung und -gestaltung des einzelnen Menschen, - beurteilen verschiedene apokalyptische Denkmodelle hinsichtlich ihrer resignierenden und gegenwartsbewältigenden Anteile gegeneinander

	ab, - erörtern mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben, - beurteilen menschliche Zukunftsvisionen und Utopien hinsichtlich ihrer Machbarkeit und ihres Geltungsanspruches.
Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS: ca. 55 Stunden	